

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 107 484, Prov. u. Patente 8000, Gen.-Unk. 40 000, z. Amort.-F. 1 673 332, Gewinn 366 558 (davon z. R.-F. 17 441, Div. an Vorz.-Aktien 300 000, Tant. 31 395, Vortrag 17 720. — Kredit: Vortrag 42 550, Bruttogewinn 2 152 824. Sa. frs. 2 195 375.

Kurs Ende 1899—1906: frs. 590, 400, 162,50, 160, 200, 247,50, 323, 364. Aufgel. frs. 5 000 000 21. u. 22./2. 1899 zu frs. 610 pro Aktie. Vorz.-Aktien Ende 1905—1906: frs. 760, 877,50. Notiert in Brüssel. **Dividenden:** St.-Aktien 1899—1905/06: 6% (f. 6 Mon.), 7, 0, 0, 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1905/06: 5%.

General-Direktor: Jean Demoulin. Für Deutschland: Hütten-Dir. Camillo Schulze, Maizières.

Verwaltungsrat: Vors. E. Delloye-Orban, Brüssel; Stellv. Aug. Thyssen, Mülheim (Ruhr); Delegierter d. V.-R. Adolph Kroll, Luxemburg; Karl Willmotte, E. Fabri-De Lhoneux, Huy; Karl Dietrich, Brüssel; Dir. Dahl, Fritz Thyssen.

Aufsichtsrat: Dir. Georg Dodemont-Lamarche, Huy; Moritz Pirlot-Lamarche, Lüttich; Dir. Eduard Mesureur, Emil Delloye-Ponselet, Alb. Lecointe, Brüssel.

Zahlstellen: Charleroi: Banque Centrale de la Sambre; Huy: Delloye-Dodemont & Cie.; Metz: Filiale der Bank von Elsass u. Lothringen, Reichsbank (Giro-Konto); Duisburg: Rhein. Bank.

Saarbrücker Gussstahlwerke Akt.-Ges. in Malstatt-Burbach. (In Liquidation).]

Gegründet: 27./12. 1897. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Die a.o. G.-V. v. 20./7. 1906 beschloss die Auflö. der Ges. u. Übertragung des Ges.-Vermögens im ganzen an die Deutsch-Österr. Mannesmann-Werke in Berlin-Düsseldorf, welche für die 1500 St.-Aktien (M. 1 500 000) 60% = M. 900 000 und für die 500 Vorz.-Aktien (M. 500 000) 118% = M. 590 000 zahlen.

Zweck: Herstellung, Bearbeitung u. kommerzielle u. industrielle Verwertung von Stahlerzeugnissen aller Art, sowie verwandter Produkte. Specialitäten: Herstellung von Stahlformgussstücken in Tiegel- u. Martinstahl, Kaliber- u. Kammwalzen, Walzwerksteilen, Zahn-rädern, Dynamoteilen etc.

Kapital: M. 2 000 000 in 1500 abgest. St.- u. 500 6% Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Über die Wandlungen des A.-K. s. näheres in Jahrg. 1905/06 dieses Buches.

Genussscheine: 500 Stück ohne Nennwert, ausgegeben zu den Vorz.-Aktien, auf jede einen. Diese Scheine wurden bei Auflö. der Ges. wertlos.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Liquidations-Bilanz am 20. Juli 1906: Aktiva: Grundstücke 356 734, Geleisanlage 183 532, Gebäude, Öfen, Masch., Apparate, Werkzeuge u. Geräte, elektr. Anlage 1 948 343, Modelle 1, vorausbez. Versch. 4239, Deutsch-Österr. Mannesmannröhren-Werke 911 050, Kaut. 77 700, Verlust 508 910. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Kredit. 1 695 997, Kaut. 77 700, Delkr. u. Unk. 216 813. Sa. M. 3 990 510.

Dividenden 1898/99—1905/1906: 0% Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Liquidator: Dir. Rich. Mühle.

Aufsichtsrat: (5) Vors. Dir. Nic. Eich, Dir. Jul. Coninx, Düsseldorf; Dir. Siegfr. Blau, Rochsburg.

Action-Gesellschaft Meggener Walzwerk in Meggen. bei Altenhundem i. Westf.

Gegründet: 19./6. 1890; eingetr. 17./10. 1890. Statutänd. 22./10. 1902, 7./11. 1905 u. 15./9. 1906.

Zweck: Betrieb von Walzwerken zum Zwecke der Herstellung u. Verarbeitung von Blechen. Stabeisen u. sonst. Walzwerksfabrikaten, sowie alle Zweige der Metallindustrie, ferner Betrieb von Ziegeleien. Specialität: Hufstab-, Feinkorn-, Schrauben- u. Nieteisen, Maschinen-Hufeisen, Grundbesitz bei Meggen ca. 50 Morgen. Betriebseinrichtungen und Gebäude: a) ein Puddelwerk von 12 Puddelöfen; b) ein Schweisswerk von 4 Schweissöfen; c) 4 Walzenstrassen für Stabeisen; d) eine Walzenstrasse für Eisenbleche; e) eine Hufeisenfabrik zwecks teilweiser Weiterverarbeitung von Stabeisen; f) eine Reparaturwerkstatt mit Adjustagemaschinen, Dampfhämmern u. Kesselanlagen; g) eine gutausgebaute Wasserkraft mit 2 Turbinen von zus. 180 HP.; h) 12 Wohnhäuser für Beamte und Arbeiter.

Die G.-V. v. 26./11. 1898 beschloss Ankauf des 6 km von Meggen entfernten Walzwerks Carlshütte für M. 350 000. Das 1898 umgebaute Werk ergänzt den Betrieb in Meggen vorteilhaft; Grundbesitz ca. 45 Morgen. Betriebseinricht.: 2 Blechwalzenstrassen mit Antriebsmaschinen, den nötigen Schweiss- u. Wärmöfen, Kesselanlagen etc., sowie eine Wasserkraft mit 2 Turbinen von 120 bzw. 50 HP. Ende 1906 kam eine neue Walzwerksanlage in Betrieb. Ausserdem gehören zu dem Besitze eine Ringofenziegelei u. 4 Wohngebäude für Beamte u. Arbeiter. Fertiggestellt wurden 1901/1902—1905/1906: 20 053, 20 042, 20 633, 20 353, 23 528 t im Werte von M. 2 716 070, 2 736 870, 2 738 198, 2 707 774, 3 261 339. Gesamtumsatz: M. 3 093 097, 2 930 544, 2 953 285, 2 925 031, 3 577 960. — Die Ges. gehört dem Verbande Deutscher Drahtwalzwerke, sowie der Schwarzblech-Vereinigung an.

Kapital: M. 1 250 000 in 1250 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 360 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./11. 1898 um M. 640 000 in 640 ab 1./7. 1898 div.-ber. Aktien, angeboten den Aktionären 9:8 vom 1.—15./2. 1899 zu 110%. Die Erhöhung von 1898 geschah zwecks Ankauf der Carlshütte (siehe oben), Tilg. des Anleihekto von M. 188 295 und Schaffung weiterer